

Pressemitteilung

Nr. 80 vom 29. November 2016

Methoden der Informatik optimieren Filmproduktion

Absolvent der TH Köln gewinnt CBC-Förderpreis

Methoden aus der Informatik können die Schwächen der traditionellen Vorgehensweise in der Filmproduktion ausgleichen. Das hat Kai Wittmann, Absolvent im Fach Medieninformatik der TH Köln, in seiner Abschlussarbeit aufgezeigt und dafür den mit 1.000 Euro dotierten Förderpreis von CBC, einem Unternehmen der Mediengruppe RTL Deutschland, erhalten.

Softwareentwickler nutzen in ihren Projekten häufig agile Vorgehensmodelle, mit denen sie schnell auf geänderte Rahmenbedingungen reagieren können. Zudem soll der Kunde möglichst schnell Zwischenergebnisse erhalten. So können Probleme frühzeitig erkannt und behoben werden. Im Gegensatz dazu arbeitet die Filmproduktion vornehmlich nach dem Wasserfall-Modell. Dieses ist strikt in Abschnitte unterteilt, wobei eine Phase erst begonnen wird, wenn die vorhergehende abgeschlossen ist. Der Nachteil: Schwachstellen können zum Teil erst spät erkannt werden und sind schwer zu korrigieren.

Auf Grundlage seiner eigenen Erfahrungen mit der Imagefilm-Produktion suchte Kai Wittmann nach einer Symbiose der beiden Arbeitswelten. Aus Werkzeugen der Softwareentwicklung erstellte er neue Arbeitstechniken für die Filmproduktion. So werden in der agilen Softwareentwicklung „User Stories“ genutzt, um in einem Satz Kundenanforderungen zu formulieren und in Arbeitspakete einzuteilen. Diesen Ansatz adaptierte Wittmann in sogenannten „Film Statements“, die in der Imagefilmproduktion helfen, die Kommunikation zwischen Kunden und Filmteam zu verbessern.

Betreut wurde seine Bachelorarbeit „Entwicklung eines Vorgehensmodells für die Imagefilmproduktion auf der Basis agiler Vorgehensmodelle und Techniken in der Softwareentwicklung“ von Prof. Hans Kornacher und Prof. Dr. Mario Winter vom Institut für Informatik und Ingenieurwissenschaften der TH Köln.

„Die immer stärkere Verschmelzung von IT und Business, auch bei aktuellen Medienthemen, wird zunehmend selbstverständlich. Dies war auch bei den diesjährigen Arbeiten deutlich zu erkennen. Das sehr anspruchsvolle, akademische Niveau haben die Absolventinnen und Absolventen in 2016 halten können. Auswahl und Ranking der drei Besten fiel nicht leicht, teilweise machen nur Nuancen den Unterschied der Platzierungen aus“, sagte Rüdiger Kupke, CBC-Bereichsleiter Systems & Technology während der Preisverleihung.

Der zweite Platz und 750 Euro gingen an Jana Bürker für ihre Bachelorarbeit „Ansätze zur Integration von Contextual Design und Customer Journey Mapping in einem Gesamtprozess“. Den dritten Platz und 500 Euro erhielt Anja Sivakumar für ihre Bachelorarbeit „Ableitung von berührungsgelosen Gesten aus Multi-Touch Gesten für die Steuerung von Multimedia im Automobil“.

Die **TH Köln** bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ein inspirierendes Lern-, Arbeits- und Forschungsumfeld in den Sozial-, Kultur-, Gesellschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Zurzeit sind mehr als 25.000 Studierende in über

Referat Kommunikation und Marketing
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christian Sander
0221-8275-3582
pressestelle@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Pressemitteilung Nr. 80 vom 29. November 2016
CBC-Förderpreis

90 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die TH Köln gestaltet Soziale Innovation – mit diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen der Gesellschaft. Unser interdisziplinäres Denken und Handeln, unsere regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten machen uns in vielen Bereichen zur geschätzten Kooperationspartnerin und Wegbereiterin. Die TH Köln wurde 1971 als Fachhochschule Köln gegründet und zählt zu den innovativsten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.